

Tuchmacherfamilie, stud. in Wien bei Aurelia Jäger-Wiczek (Gesang) und E. Door (Schauspiel), debütierte mit 16 Jahren 1889 an der Wr. Hofoper als „Amina“ (Nachtwandlerin), sang 1891 am Stadttheater in Riga, 1892–95 am Hoftheater in München, 1895–1900 wieder an der Wr. Hofoper, ging wegen eines Zerwürfnisses mit Gustav Mahler nach Dresden, schied nach ihrer Heirat (1909) von der Bühne und lebte dann in Weidling bei Wien; eine der bedeutendsten Koloratursängerinnen ihrer Zeit, trat sie jedoch in München mit Erfolg auch als Interpretin Wagnerscher Frauenrollen auf und fand als erste deutsche „Tosca“ die volle Anerkennung Puccinis.

Hauptrollen: Konstanze, Königin der Nacht, Rosina, Lucia etc.

L.: I.A., *Ein Fragment ihrer Künstlerlaufbahn, 1904*; E. Pierson, I.A., in: *Bühne und Welt*, 8. Jg., 1906; N.Fr.Pr. vom 3. 9. 1932; Eisenberg; Müller; Frank-Altman; Mitt. V. Thaller, Weidling b. Wien.

Abensberg und Traun Hugo Graf, Diplomat. * Wien, 20. 9. 1828; † Maissau (N.Ö.), 3. 8. 1904. Besitzer mehrerer Fideikommißherrschaften in N.Ö., Attaché und Legationsrat in Paris und Dresden, dann Oberzeremonienmeister, Oberstjägermeister und 1897 Oberstkämmerer, als welcher er besonders die Hofbibl. förderte; 1867 Mitgl. des Herrenhauses, 1869 Geh. Rat, 1881 Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ. Seit 1871 im Kuratorium des Österr. Mus. f. Kunst und Industrie.

L.: R.P. vom 5. 8. 1904; Gotha, Grafen, 1917; *Blogr. Jb.*

Aberle Karl, Mediziner. * Salzburg, 6. 2. 1818; † Wien, 16. 3. 1892. Sohn eines Arztes, stud. in Wien bei Hyrtl, Skoda, Hebra, Rokitansky etc., 1841 Dr. med., arbeitete dann in seiner Vaterstadt; 1852 Prof. der Anatomie an der chirurgischen Lehranstalt in Salzburg, bemühte sich sehr um die Gründung des Mus., Carolino-Augusteum sowie um die Ges. für Salzburger Landeskunde, übernahm deren mineralogische und geologische Smlgn. sowie den botanischen Garten und leitete mehrere Spitäler; 1872 Leibarzt der Kaiserin Karolina Augusta, Mitgl. vieler gel. Ges.

W.: Aus dem Gebiet der Medizin, Topographie, Geognostik und Geschichte.

L.: *Mitt d. Ges. f. Salzbg. Lkde.* 32, 1892, S. 273; Schönbauer; Hirsch; Pagel.

Aberle Matthias, Mediziner. * Immen-
dingen, 20. 2. 1784; † Salzburg, 5. 3. 1847.
Sohn eines Lehrers, stud. in Innsbruck,

1806 Dr. med., 1809 Dr. chirurg., wirkte an Militärspitälern in Innsbruck und Hall, 1811 Prof. der Anatomie und Physiologie an der Schule für Landwundärzte in Salzburg, die 1819 in eine medizinisch-chirurgische Lehranstalt umgewandelt wurde. Er gründete hier ein anatomisch-physiologisches und ein anatomisch-pathologisches Museum.

W.: Mehrere Arbeiten in Ztgn. und Zss.

L.: Schönbauer; Hirsch; Pagel; Wurzbach.

Abert Josef, Musiker. * Kochowitz (Mähren), 20. 9. 1832; † Stuttgart, 1. 4. 1915. Aus ärmlichen Verhältnissen; seit 1853 als Kontrabassist an der Stuttgarter Hofoper tätig. 1860 besuchte er studienhalber Paris und London. In den folgenden Jahren entstanden die meisten seiner Werke, die einerseits von Meyerbeer, andererseits von Brahms und Schumann beeinflusst wurden. 1867–88 war er Leiter und Hofkapellmeister des Kgl. Orchesters in Stuttgart. A., der zu den wichtigsten Vertretern der dt. Spätromantik gehört, stand dem schwäbischen Dichterkreis nahe (besonders Justinus Kerner) und hatte enge Beziehungen zu den namhaftesten Musikern seiner Zeit.

W.: 3 Sinfonien; Opern: Anna von Landskron, Astorga, König Enzo; Jubelouverture; Quartette; Lieder.

L.: *Süddeutsche Musikztg.*, 1867, n. 8; J. Nlemeyer, J.J.A., 1916; H. Abert, J.J.A., 1916; *Musik in Geschichte und Gegenwart 1*; Frank-Altman; Grove; Thompson; Wurzbach; Kosch, *Theaterlexikon*; NDB.

Abertolli Ferdinand, Baumeister, Dekorateur und Kupferstecher. * Bedano, 11. 11. 1781; † Mailand, 24. 6. 1844. Stud. an der Mailänder Akad., Prof. in Verona, Venedig und Mailand; einer der Begründer der modernen ital. Ornamentik.

W.: Bauten und Altäre im klassizistischen Stil; Hrsg. von Stichwerken.

L.: *Thieme-Becker*; *Bermann*, S. 72.

Abraham Władisław, Kirchen- u. Rechtshistoriker. * Sambor, 10. 10. 1860; † Lemberg, 15. 10. 1941. Stud. Rechtswiss. und Geschichte, 1886 Priv. Doz. für Kirchenrecht an der Univ. Krakau, 1888 ao. und 1890 o. Prof. desselben Faches in Lemberg, wo er bis 1935 lehrte. 1903 Mitgl. der Poln. Akad. d. Wiss., Dr. h. c. von vier Univ.

W.: Die polnische Kirchenverfassung im Hochmittelalter, 1. Aufl. 1890, 2. Aufl. 1893; Die Anfänge des römischen Katholizismus in Rußen, 1904; Die kirchliche Eheschließung im ältesten polnischen Recht, 1925; etc.

L.: J. Adamus, *Księga pamiątkowa ku czci Wład. Abrahama*, 2 Bde., 1930, 1931; J. Sawicki, *Kwar*